

Arbeitslosenverband Deutschland e.V.

Postanschrift: Georg-Schumann-Straße 50, 04155 Leipzig
Tel.: (03 41) 9 61 84 46(1) Fax: (03 41) 9 61 84 40
e-mail: bundeskoordination@arbeitslosenverband.org



Pressesprecher: Leipzig - Matthias Dittmann
Tel.: 0341 / 9618440
Fax: 0341 / 9618440
bundeskoordination@arbeitslosenverband.org

Pressesprecherin: Berlin - Marion Drögsler
Tel.: ++49 (0)30 / 931 14 22
Fax: ++49 (0)30 / 93492105
Vorstand@berliner-alv.de

Gesamtvorstand

DGB-Bundesvorstand
Büro des Vorsitzenden Michael Sommer
Kollege Wolfgang Jäger
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin

Berlin / Leipzig, den 29.02.2004

Offener Brief an den DGB Bundesvorstand

Sehr geehrter Kollege Wolfgang Jäger,

wir freuen uns, dass der DGB die Organisation und wesentliche Koordinierung des Europäischen Aktionstages 2./3. April 2004 gegen den sozialen Kahlschlag der Bundesregierung gemeinsam mit Einzelgewerkschaften und mehr und mehr auch mit den Sozialbündnissen und Interessenvertretungen übernommen hat.

Wir, die Mitglieder und Mitstreiter im Arbeitslosenverband Deutschland e.V., die gemeinsam mit vielen weiteren Sozialpartnern auch dazu beitrugen, dass die Demonstrationen am 17. Mai und am 1. November 2003 in Berlin machtvolle Signale gegen den Sozial- und Lohnabbau wurden, registrieren, dass das gesamtdeutsche sozialpolitische Anliegen des Europäischen Aktionstages in Deutschland leider immer mehr instrumentalisiert wird und zum „Kampffeld“ zur Austragung von persönlichen und institutionellen Interessen verkommt.

Das scheint uns ein sehr gefährlicher Kurs zu sein, der die Sozial- und Erwerbslosenbewegung in Deutschland – die gerade auf gutem Wege ist, zusammen zu kommen – spalten könnte.

Wir können uns des Eindruckes nicht erwehren, dass die Tatsache, dass kein Erwerbslosenvertreter – zumal aus dem Osten – bisher als Redner(in) eingeordnet ist, bzw. werden soll, gerade ein beredetes Zeugnis dafür ist. Dazu erreichen uns täglich die unterschiedlichsten Informationen und Protokollnotizen.

Wir bitten den DGB eindringlich, die bisherigen Entscheidungen bzw. Absichten zu korrigieren und neu auszurichten, um gemeinsam mit allen Sozialbündnissen und Interessenvertretungen darauf hinzuwirken, dass die Positionen aller Beteiligten berücksichtigt und artikuliert werden.

Uns geht es vor allem darum, dass Rednerinnen und Redner verschiedenster Organisationen und Bündnisse Gelegenheit für Redebeiträge an den verschiedenen Demonstrationen erhalten. Erwerbslose, wie auch Mitglieder und Mitstreiter im Arbeitslosenverband Deutschland e.V. stehen dafür natürlich zur Verfügung.

Wir denken, dass vor allem Erwerbslose und Betroffene – gerade aus dem Osten Deutschlands – im besonderen Gehör finden müssen. Erwerbslose insgesamt, vor allem Langzeitarbeitslose, Alleinerziehende und Sozialhilfebezieher(innen) sind die Benachteiligten und Verlierer der Reformgesetze dieser Rot/Grünen – Bundesregierung.

Den Vorschlägen, Hinweisen und Forderungen des offenen Briefes z.B. der Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialhilfeinitiativen und der Koordinierungsgruppe der Aktionskonferenz „Gegen Sozial- und Lohnabbau“ – Frankfurt/Main vom 22.02.2004 können wir uns dabei vorbehaltlos anschließen.

Wir vertreten die Auffassung, wer ernsthaft dem Kurs der Bundesregierung gegen Sozialabbau und sozial ungerechte Schlechterstellung der Menschen entgegenzutreten will, kann dies nur ernsthaft meinen, wenn es geschieht im Bündnis und auf gleicher Augenhöhe mit allen Sozialpartnern, Interessenvertretern und vor allem den Betroffenen selbst.

Dafür werben wir nicht nur, sondern wir fordern dies von allen Akteuren.

Unsere aktive Mitwirkung und Zusammenarbeit haben wir immer angeboten und werden nicht aufhören das zu tun. Unser gemeinsamer Aufruf zum 03. April 2004 mit ver.di, der IG Metall und der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitsloseninitiativen zeigt das deutlich.

Wir bitten Euch um einen baldmöglichsten Abstimmungstermin sowie Antworten und Lösungsvorschläge. Die Mitglieder des Gesamtvorstandes und der Gesamtvorsitzende des Arbeitslosenverbandes Deutschland e.V. stehen dazu auch kurzfristig zur Verfügung.

Mit solidarischem Gruß

Matthias Dittmann
Gesamtvorsitzender